

Weil der Schutz der Gesundheit im Vordergrund steht, bleiben die Einhaltung der bestehenden Hygienemaßnahmen und die Impfkampagne die zentralen Elemente, um eine Eindämmung des Infektionsgeschehens zu erreichen und gleichzeitig den Präsenzunterricht für Schülerinnen und Schüler weiterhin abzusichern. Dazu ist es notwendig, dass die Hygieneregeln wie u. a. das Tragen der Mund-Nase-Bedeckung, Händewaschen, Abstände einhalten, Lüften eingehalten werden. Die bestehenden Hygienemaßnahmen, wie beispielweise das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung, am besten jedoch einer medizinischen Maske (OP-Maske) und die Umsetzung der Teststrategie, sind wichtige und effektive Bausteine zur Eindämmung des Infektionsgeschehens.

Dringend empfohlen wird das Tragen des aus medizinischer Sicht sichereren Mund-Nase-Schutzes (OP-Maske).

Dies wird von den Gesundheitsexperten in unserem Land ausdrücklich bestätigt.

Es ist davon auszugehen, dass - aufgrund der anhaltenden Infektionslage - alle an Schule Beteiligten, zunächst bis zu den Weihnachtsferien, eine Maske tragen werden. Das Tragen von Masken hat sich in der Pandemie als besonders wirkungsvolle Maßnahme erwiesen.

Ein weiterer wichtiger Baustein in der Pandemiebekämpfung ist die Testpflicht, um Infektionsketten frühzeitig zu erkennen und zu unterbrechen. Die Häufigkeit der Testungen wird zukünftig erhöht werden. Dazu wird es gesonderte Hinweise geben.

Ebenfalls eine wesentliche Maßnahme für den Erhalt des Präsenzunterrichtes für alle Kinder und Jugendlichen ist das Impfen. Eine hohe Impfbeteiligung im Umfeld ist ein Garant für den Schutz aller Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte oder andere an den Schulen Beschäftigten. Nur so kann sicher verhindert werden, dass sich Kinder über die Erwachsenen anstecken und umgekehrt. Nur so können Viruseinträge, die zumeist von außen in die Schulen kommen, reduziert werden. Des Weiteren empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) auch Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren eine Impfung. Dies ermöglicht, dass auch die Kinder dieser Altersgruppe effektiv vor dem Corona-Virus geschützt werden können.

Neben dem Impfschutz stellt die Einschränkung von Kontaktmöglichkeiten nach wie vor ein wirksames Vorgehen dar, um der Ausbreitung des Corona-Virus zu begegnen. Alle nicht unbedingt notwendigen Kontakte sollten vermieden werden. Es wird empfohlen, alle Gespräche mit den Lehrkräften, wenn es möglich ist, digital oder telefonisch zu führen. Bitte betreten Sie das Schulgelände und das Schulgebäude nur in äußerst dringenden Fällen und in Absprache mit den Lehrkräften.

Die Landesregierung überprüft die bestehenden Hygiene- und Schutzkonzepte stetig und wird diese entsprechend weiterentwickeln, um den Schulbetrieb in Präsenz